

Suche nach

GEWERBE Warengenossenschaft

Am Hopfenweg soll neu gebaut werden. Die Außenanlagen sind vollkommen verschlissen und müssen dringend ersetzt werden.

VON MARÉN BETTMANN

HARPSTEDT – Aufgegeben hat es die Raiffeisen-Warengenossenschaft Bassum-Harpstedt, einen neuen, größeren Standort im Flecken Harpstedt zu finden. Nun will sie an ihrem angestammten Platz am Hopfenweg umgestalten und teilweise neu bauen. „Der Bauantrag geht in den nächsten Tagen bei der Gemeinde ein“, kündigte Heinrich Wiechers, Geschäftsführer der Genossenschaft, gegenüber der Samtgemeinde-CDU an. Diese weilte gestern mit Frak-



Unter Leitung von Geschäftsführer Heinrich Wiechers (li.) besuchte die Samtgemeinde-CDU die Raiffeisen-Warengenossenschaft, die an ihrem alten Standort neue Anlagen bauen will.

BILD: MARÉN BETTMANN

tion und Vorstand zu einem Informationsbesuch bei der Warengenossenschaft und der Viehvermarktung Harpstedt-Heiligenrode.

Seit Jahren schon, so Wiechers, habe die Genossenschaft nach einem geeigneten

Grundstück von rund 15 000 Quadratmeter gesucht. Nicht nur, um sich zu vergrößern, sondern auch um Problemen mit der Nachbarschaft aus dem Wege zu gehen, die sich vor allem in der Erntezeit durch Getreideumschlag und

neuem Platz beendet

will jetzt doch an ihrem alten Standort bleiben

-trocknung gestört fühlt.

Im Bahnhofsbereich sei schon einmal eine DHE-Fläche ins Auge gefasst worden, aber diese sei etwas zu klein und zu teuer gewesen. Das Betriebsgrundstück am Hopfenweg, eines von sechs Standorten der Raiffeisen-Warengenossenschaft Bassum-Harpstedt zwischen Neuenkirchen und Delmenhorst, beträgt 9600 Quadratmeter. Geplant ist, das alte Gemäuer abzureißen und den Getreidebereich in zwei bis drei Abschnitten neu zu gestalten. „Die Außenanlagen sind so verschlissen, dass sie dringend erneuert werden müssen“, begründet Wiechers die Investition. Auch die strenger gewordenen Hygienevorschriften machten eine Erneuerung der Anlagen erforderlich. „Der Platz wird in ein paar Jahren völlig anders ausse-

hen.“

Von einer moderneren Anlage erhofft sich Wiechers nicht nur eine Erhöhung der Umschlagkapazität, sondern zugleich eine Verringerung störender Geräusch- und Staub-Immissionen.

Die Genossenschaft beschäftigt insgesamt 23 Mitarbeiter, und ihr sind 442 landwirtschaftliche Betriebe angeschlossen. Der Warenumsatz beträgt nach Angabe von Heinrich Wiechers 16 bis 17 Millionen Euro im Jahr. Das Anlagevermögen belaufe sich auf 1,7 Millionen Euro. Wie hoch das Investitionsvolumen für eine solche Umgestaltung ist, wollte der Geschäftsführer nicht preisgeben.

Die CDU-Mitglieder zeigten sich erfreut über die angedachten Pläne, da diese den Fortbestand der Genossenschaft in Harpstedt sichert.